

Ahrensburger Leichtathleten auf gutem Kurs

Nachdem die Monate Juni und Juli mit vielen Sportfesten und einigen Meisterschaften schon wieder der Vergangenheit angehören, kann der Chronist wieder von einigen hervorragenden Leistungen der ATSV-Athleten berichten.

Miriam Stefaniak (03) - befindet sich weiterhin auf hohem Niveau und gehört auf Landesebene zur absoluten Spitze. So wurde sie in den Mehrkämpfen bei den Landesmeisterschaften im Block Wurf Zweite, im Vierkampf errang sie ebenfalls Silber - und wäre sie im Siebenkampf nicht beim Hürdenlauf gestolpert und anschließend hingefallen, wäre nicht nur Bronze überreicht worden. Dennoch zeigte sie, dass sie im Mehrkampf auf Landesebene ganz oben steht.

Dies bewies Miriam am 01.07. bei den Deutschen Meisterschaften im Block-Mehrkampf mit Nachdruck. Mit einer Vorleistung von 2400 Punkten rangierte sie vor dem Wettkampf auf Platz 22 und hoffte auf eventuell auf eine Verbesserung unter die besten Zwanzig.

Bei kühlen Temperaturen und anfänglichem Nieselregen stellten sich die Wettkämpferinnen in Lage/Westfalen den Kampfrichtern. Miriam startete sogleich mit einer neuen persönlichen Bestleistung im Kugelstoßen (9,19m) und steigerte sich auch im Weitsprung auf 4,88m! im anschließenden 80m Hürdenlauf verfehlte sie ihre Bestleistung mit 12,82 sec nur um 4 Hunderstel! Der folgende Diskuswurf wurde dann zum Nervenkrimi. Nach zwei ungültigen Versuchen musste der letzte Wurf gelingen. Und Miri zeigte Wettkampfhärte - 22,98m wurden gemessen und der Mehrkampf war gerettet. Die letzte Disziplin, der 100m Lauf, wurde wiederum fast in Bestzeit abgewickelt - 13,57 sec bedeuteten 2450 Punkte und damit neue Bestleistung. In der Endabrechnung erzielte Miriam den 11. Platz und gehört auch auf der deutschen Ebene zu den Top-Athletinnen.

Aufgrund von gesundheitlichen Problemen musste Miriam auf die Einzel-LM verzichten - auch hier wären einige Top-Platzierungen zu erwarten gewesen, doch die Gesundheit geht vor. Somit verzichtete Miriam auf einen Start in Büdelsdorf.

John Schlegl (00) - hatte sich Ende März entschieden, nur noch den Weitsprung zu absolvieren. So versuchte er, die Quali für die WM in Nairobi/Kenia zu schaffen. Dazu musste er 7,25m weit springen (unter regulären Bedingungen bei ausgewählten Veranstaltungen) und zu den beiden Besten in Deutschland gehören. Nach den 6,99m in Herborn sprang er in Garbsen/Hannover 6,78m, in Weinheim/Pfalz 6,74m und in Zeven 6,82 m. Bei den Landesmeisterschaften belegte er mit 6,73m nur Rang 3. Stets haperte er mit dem Anlauf, denn nie traf er das Brett und verschenkte so sehr viele cm. Und dann kam am 24.06. der entscheidende Wettkampf im Schweinfurt. Der Sieger dieses Wettkampfes sollte gesetzt sein für Nairobi - wenn die Norm erfüllt war. Mit dem 5. Versuch sprang John mit 7,02m erstmals in dieser Saison über die magische 7m-Linie. Und im 6. Versuch dann der „Knaller“ - 7,52m und der Sieg. Sollte damit das Ziel - die WM-Nominierung - erreicht worden sein. Doch dann die Wind-Anzeige: + 2,8 m! Damit war die Leistung nicht bestenlistenfähig - und damit die offizielle Norm (7,25m) nicht erfüllt. Somit wurden zwei andere Athleten nominiert - obwohl John die deutsche Spitze in Schweinfurt deutlich distanziert hatte!

Anschließend gewann John dann die Norddeutsche Meisterschaft U20 mit 6,96m und wurde auch Landesmeister der U20 mit 6,72m bei katastrophalen Witterungsbedingungen in Büdelsdorf. Der letzte Wettkampf fand in Ulm statt - die Deutschen Meisterschaft U 18. Mit neuer persönlicher Bestleistung und regulären 7,16m belegte er den 4. Platz und zeigte überzeugend, dass er in seiner Altersklasse zur absoluten deutschen Spitze zählt.

U18 - 4x100m Staffel - Trainer Heiner Bock konnte sich kaum noch daran erinnern, wann zuletzt eine ATSV-Staffel in dieser Altersklasse an den Start gehen konnte. Doch Pfingsten war es in Zeven mal wieder soweit: mit Finn Wehlte - John Schlegl - Luca Kuschel und Finnegan Schröder lief das Quartett mit 45,79 sec eine Top-Zeit und verfehlte den Kreisrekord nur um wenige Zehntel.

LM Block/Talentsichtung - In Büdelsdorf standen die Mehrkämpfe der Schüler U16 und U14 Mitte Juni an - der ATSV war mit 4 Aktiven vertreten.

Wie schon berichtet, wurde Miriam mit 2395 Punkten Vizemeisterin und bestätigte damit ihre Leistungen von Halstenbek, als sie Mitte Mai 2400 Punkte erzielte.

Jeweils mit einem hervorragenden Bronzerang kehrten unsere drei Jungtalente - Bjarne Lehmann 03 - Luis Lemenkühler 04 - Tom Stölcken 04 nach Ahrensburg zurück. Mit diesen Athleten wachsen Hoffnungsträger für die Zukunft heran - allein, sie müssten jetzt intensiver (häufiger/regelmäßiger) trainieren. Die Anlagen sind vorhanden, das Potenzial muss nur ausgeschöpft werden.

Im kommenden Monat stehen noch etliche Veranstaltungen gerade für die U16/U14/U12 auf dem Programm - in einigen Disziplinen sollten noch etliche persönliche Bestleistungen aufgestellt werden können, der nächste Bericht wird diese detailliert auflisten.

Schüler-Cup in Ahrensburg

Mitte Juli veranstaltete der ATSV auf seiner Anlage traditionell den Schüler-Cup, ein Mannschaftswettkampf für die Schülerklassen U16 - U14 - U12. Eingebettet in diese Kreisveranstaltung konnten Kinder der U10 zudem einen Dreikampf absolvieren. Bei guten Witterungsbedingungen und einem engagierten und kompetenten Helferteam der Leichtathletiksparte wurden gute Ergebnisse erzielt, die im einzelnen auf www.shlv.de nachzulesen sind.

Bei den Mannschaften siegte der ATSV bei den Schülern U14, den Schülerinnen U16 und U14.

Die drei anderen Zinnteller gingen an den SV Großhansdorf. Darüber hinaus ging die LG Reinbek/Ohe und der TSV Bargtheide mit jeweils einer Mannschaft an den Start.

Und hier muss einfach einmal überlegt werden, inwiefern diese Veranstaltung noch eine Zukunft hat. Vereine wie TSV Trittau, der VfL Oldesloe, Zarpfen und auch Reinbek/Ohe finden hier kaum noch bzw. gar nicht mehr statt. Es ist mittlerweile zu einem Vergleichskampf Ahrensburg gegen Großhansdorf geschrumpft, womit über den Stellenwert des Schüler-Cups nachgedacht werden sollte. Eventuell sollte diese Veranstaltung ganz gecancelt werden - oder aber man streicht die U16 und ergänzt stattdessen mit der U10. Die U16 findet oft nicht mehr statt und hat Wettkampfangebote im Überangebot. Dagegen muss man krampfhaft nach Wettkämpfen für die U10 suchen und gfs. Weit fahren. Dies wird sicherlich Gegenstand der nächsten Sportwartetagung im November sein müssen.